

Ludwig von Brandis beurkundet eine von Hans Nagel von Maienfeld und seiner Frau Ida in der Pfarrkirche Maienfeld gestiftete Jahrzeit und die diesbezüglich von den Stiftern festgelegten Bestimmungen.

Or. (A), StadtA Maienfeld 70. – Pg. 66,5/55,5 (Plica 10) cm. – 1 Siegel abh. – Rückvermerk: Der gestiffbrieff ge(gen) Hannssen Nagil vmm die ewige mess vff sant Johannss alttare 1491.

l¹ ¶ Wir^{a)} ¶ hienächbenempten Hanns^{b)} Nagel vnd Vida sin eliche husfröw, burgere^{c)} vnd gesessenn zů Meyenfeld¹, vryehent^{d)} offennlich vnd tünd kunt allen denen, die^{e)} disen gegenwürtigen briefe jemer^{f)} || l² ansehent lesent oder hörent lesen, das wir habent angesehen vnd betrachtet, das ein jetlich Crista mensch billich darnäch gedencke, das es dem almächtigen got sinem schöpffer der vberflüssigen gnaden vnd gütter, die er vns so manigual- || l³ tiklichen erzögt hāt vnd tēglichen tūt, nach sinem vermugen dancke vnd widergēlte. Won öch in dieser zergengcklichen zit nūt gewissers ist, denn die stund des todes vnd nūt vngewissers, denn die stund des lebenns, sunder dem almächtigen got in diser || l⁴ zit nūt loblichers vns armen sūnder vnd sūnderin, nūt trostlicher noch allen glöbigen selen nütz hilflicher ist, denn dz ampt der heiligen mēss, hierumb vnd öch zů widerbringung vnsers vergangnen zitz, ob wir dz jenert wider den willen gotz l⁵ vertriben oder verzert hetten, vnd öch zů erwēbung die gnad vnd barmhertzikeit des ewigen gotz so haben wir nāch langer zitiger vnd williger vorbetrachtung mit dheinen geuerden noch hinderkomen, sunder mit wolbedächtem einhelli- l⁶ gem fryem sinn vnd müte rechter wissen vnd vernunfft nāch rāt vnsere güten frunden vnd ander frommer lüten zů den ziten tagen vnd an den stetten, do wir dz für vns, vnsere beyder erben vnd nāchkomen nach dem allerkrefftigosten, so dz jemer ge- l⁷ sin kann ald mag, mit allem rechten wolgetün mochtend zů lob, wird vnd ere der hochgelopten heiligen dryualtikeit Maria, der müter gotz, aller gottes heiligen vnd allem himelschn^{g)} here, sunder öch zů hilff vnd trost vnsere lieben vatter vnd l⁸ müter, vnsere kinden, aller vnsere vordren, öch durch aller der selen heil willenn, die vmb dz, so vns got der almächtighie in zit berāten hāt vnd noch hinfür berāt, dheim arbit je gehept hand oder haben wurdint, vnd aller glöbigen selen willenn l⁹ ein ewigi stēte vnd jemerwērende mēss gestiftt geordnet vnd gewidmet. Stiffend ordnent vnd widmant die wissentlich mit krafft vnd vrkunt diss briefs hie zů Meyenfeld in der pfarrkilchen vff sant Johanns altār vff dise hienachgeschribnen l¹⁰ vnsere eigen zins stuck gult vnd güter, die wir williklich vnd lediklich vrpflichtz von vnsren handen vnd gewalt zů der benanten ewigen mēss handen vnd gewalt gegeben vnd ergeben habent in krafft diss briefs. Mit nammen vnd des erstenn l¹¹ acht pfund haller Churer wērschafft vnd lantzwērung ewiger gult, so vns Jacob Trisner ab Busseren² in Brēttigōw³ vnd Hannsen Trisners selgen erbenn alle jar jerlich an pfennigen an kes vnd an schmaltz von vsser vnd ab etlichen stucken vnd gütren ze geben l¹² schuldig sind. Item vier pfund pfennig ewiger gult Costentzer muntz Churer wērung, so vns Crista Cūnrat vff Bussaren in Brēttigōw vnd Brida sin eliche husfröw alle jar jerlich an pfennigen an kesen

vnd an schmaltz von vsser vnd ab etlichen stucken ^{l¹³} vnd gütren vff Busseren ze geben schuldig sind. Item zwey pfund vnd funff schillig pfennig ewigs zinses güt vnd genemer Churer wërschafft, so vns Bertsch vnd Jos Suter gebrüder in Valzeinen⁴ von etlichen stucken vnd gütren alle jar jerlich ze geben ^{l¹⁴} schuldig sind. Item sechzehendhalben schillig pfemig^{h)} zins, so vns Peter Hennsli, Cristas sun ab Furnen⁵, vnd Anna sin eliche husfröw von etlichen iren stucken vnd gütren vff Furnen gelegen alle jar jerlich ze geben schuldig sind. Item funff scheffel korn ^{l¹⁵} ewiger gult Churer mäss, so vns Jëckli Schgier zü Sewis⁶ alle jar jerlich von vsser vnd ab etlichen sinen stucken vnd gütren zü Sewis gelegen ze geben schuldig ist. Item zwen scheffel korn ewiger gult Churer mäss, so vns Cläs Meyer, Gallus Meyer, ^{l¹⁶} Cläs Winckler vnd Anna Meyerin sin elich wib, alle sesshafft ze Sewis, alle jar jerlich von vsser vnd ab etlichen iren stucken vnd gütren ze geben schuldig sind. Item ein scheffel korn ewiger gult an Jann Heini zü Sewis. Item ein halb füder win ^{l¹⁷} ewiger gult, oder welches jars win fälte für jeden zuber zehen schillig pfennig, so vns Cläs Agta ze Rùfris⁷ vnd Nesa sin eliche husfrow von etlichen stucken vnd gütren in Malannser⁸ kilchspel gelegen jerlich ze geben schuldig sind. Item zwen ^{l¹⁸} sòm win Malannser mäss ewiger gult, oder welches jars win fälte für jeden zuber zehen schillig pfennig Churer wërschafft, so vns Tõni Frick zü Malanns von etlichen stucken vnd gütren jerlich ze geben schuldig ist. Item zwey viertel schmaltz ^{l¹⁹} ewiger gult Churer gewicht, so vns Tõni sesshafft ze Sewis vnd Thora-thea sin elich husfrow von usser vnd ab etlichen iren stucken vnd gütren zü Sewis gelegen jerlich ze geben schuldig sind. Item zwey stuck wisen von Liebhart Ledergerwer ^{l²⁰} harkomen, enhalb der Lantquart⁹ gelegen, die minder genant Schëffwisen¹⁰. Mer so haben wir an die berürten ewigen mäss geben ein hus vnd hofstat zü Meyenfeld in der stat gelegen, stosst einhalb an des gotzhus von Pfefers¹¹ hus, anderthalb ^{l²¹} an der stat ringmur, zum dritten an bumeisters selgen wibs güt, zur vierden siten an Hannsen Bregentzers hof, darab gät jerlich achtendhalben schillig pfennig dem gotzhus zü Pfefers. Die obgeschribnen zins stuck gult vnd güter, die da von menk- ^{l²²} lichem gantz ledig vnd vnuerkumret sind, vnd öch das egenant hus vnd hofstat mit grund vnd grät vnd gantzlich mit allen sinen rechten vnd zugehörden, wir zü der berürten ewigen mäss handen vnd gewalt mit iren hopt briefen ^{l²³} darumb lutende mit sampt disem briefe krefftenklichen vbergeben gegeben vnd ingeantwurt habent. Vnd habent vns also nâch gemeinem vnd geschribnem rechten an den obberürten zinsen stucken gulten gütren hus vnd hofstat für vns vnd alle ^{l²⁴} vnser erben vnd nachkomen gantzlich verzigen vnd begäben, verzihent vnd begäbent vns öch dero wissenntlich in krafft diss briefs, daran dhein eigenschafft vordrung anspräch teil gemein noch gerechtikeit niemer mer ze haben noch ze gewinnen. Vnd ^{l²⁵} setzend die obgemelten ewigen mäss in vollen gwalt vnd in eigen still güt nutzlich liplich vnd rüwig gewer, also vnd in sölicher form vnd gestalt, das ein jetlicher priester, dem dann die selbig pfründ nun fürbas hin jemer verlihen wirt vnd ^{l²⁶} der sy ordennlich mit singen vnd lesen versicht, in mäss als hienâch begriffen ist, die obgeschribnen zins stuck gult vnd güter alle sampt vnd sunders mit sampt dem obbenempten hus vnd hofstatt vnd gantzlich mit allen iren rechten vnd zugehörden ^{l²⁷} nun hinfür jemer ewenklich alle jar jerlich vnd jedes jars

allein vnd besonders vff die zil vnd tag, wie denn dz die ogemelten hopt brief vmb ein jetlich obgeschriben stuck mit mer worttem eigenlichen vswisent vnd besagent, gerũwiklich zũ sinen hen- l²⁸ den innemen, die zũ siner notdurfft vnd libs narung gebrochen nutzen vnd niessen sol vnd mag zũ allem rechten, one vnser, vnser erben vnd nachkomen vnd aller mengcklichs von vnser wegen irrung intrag vnd widerred by den zinsfällen penen l²⁹ vnd allen den rechten, wie denn dz die gemelten hopt briefe als oblut vmb ein jetlich obgeschriben stuck vswisent. Derselben hoptbriefen sich ein jeder priester, dem die gemelt pfrũnd jemer verlihen wirt, mit allen stucken puncten clåsulen l³⁰ vnd articklen darinne begriffen, gebrochen vnd halten söllent vnd mögent ze gleicher wise vnd in allem dem rechtenn, wie denn wir, vnser vordren vnd nachkomen dero ze gebrochen macht gehept habent vnd nit witer. Doch dz die obbenempten zins l³¹ stuck gult güter hus vnd hofstat alle noch dheis besunder von der vorgemelten ewigen mæss vnd pfrũnd durch dheinerley not noch vrsach niemermer verkofft versetzt noch verendret wẽrden söllent, das der selben ewigen mæss vnd pfrũnd l³² schaden beren oder bringen muge, in dhein wis noch wẽg, won doch dz vnser ernstlich meinung vnd letster will heisse vnd ist. Wir schaffent õch mit den zins luten in den obberũrten hoptbriefen begriffen, desglich mit allen iren erben vnd l³³ nachkomen, die dann die güter vnd vnderpfand der obgeschribnen zinsen stucken vnd gũlten jemer in henntz habent oder nutzend, also dz sy einem jeden priester, dem denn die gemelt pfrũnd jemer verlihen wirt, mit den obgeschribnen zinsen l³⁴ stucken gũlten vnd gũtren gehorsam vnd gewertig syent in wis vnd mæss, als sy vns, vnsren erben vnd nachkomen nach der obgemelten hopt briefen sag sin sòltind. Darumb sòllen sy von vns, vnsren erben vnd nachkomen gantz vner- l³⁵ sũcht vnd vnbekũmret beliben. Wir obgenanten Hanns Nagel vnd Vida sin eliche husfrow haben õch die obgemelten ewigen mæss vnd pfrũnd vff die obbenempten zins stuck gult güter hus vnd hofstat gestiftt geordnet vnd gewidmet l³⁶ mit den worten vnd rechten gedingen als hienäch von stuck ze stuck eigenlichen geschriben ståt. Dem ist also, das ein jetlicher priester, dem die vorgerũrt pfrũnd nunfürbas hin jemer verlihen wirt, alle wuchen wũchenlichen ein mæss in sant l³⁷ Lutzis kilchen vff der Steig¹², aber ein mæss in der kilchen zũ Flesch¹³ vnd die andren, souil inn got ermant, in der pfarrkilchen zũ Meyenfeld vff dem obgemelten sant Johans altar haben sol, gesungen oder gelesen, wẽders im je zũ ziten aller bass l³⁸ fũgt, vnd alda einem lũtpriester zũ allen ziten helffen singen vnd lesen als ander priester vnd caplonen daselbs, õch zũ allen kilchwihinen vnd dulten beder kilchen vff der Steig vnd ze Flesch sich dahin fũgen, alda mæss halten, helffen l³⁹ singen vnd lesen als darzũ gehõrt, sunder die selben ewigen mæss vnd pfrũnd vnd õch die altäre erberklichen vsrichten versehen vnd versorgen mit allen ordennlichen gotzdiensten vnd sachen, so darzũ gehõrt vnd priesterlicher wird l⁴⁰ vnd ere wol zimpt vnd anståt, vnd sy got an dem jungsten gricht darumb antwurt geben wellind, alles in gũten trũwen vngeuarlich. Es sol õch ein jeder priester, dem die gemelt pfrũnd jemer verlihen wirt, den opfferwin für sin person l⁴¹ in beyden kilchen vff der Steig vnd zũ Flesch geben, so dick dz notdurfftig ist oder wirt, besunder zũ denen ziten, wenn er die wuchen mæssen da haben wil. Vnd darzũ alle jar jẽrllich vnd jedes jars besunders allwẽg zwũschen pfingsten vnd l⁴² vnsers hern fronlichoms tag durch vnser, vnser vordren vnd nachkomen willen dry mæssen

haben. Die ein zů lob der heiligen dryualtikeit, die ander in der er vnser lieben frowen der reinen magt Maria vnd die drit von selen. Dieselben dry l⁴³ mēssen sōllen jerlich vff obgenant zit ab dem obbenempten hus vnd hoffstat gān. Wir haben ōch die vorberürten ewigen mēss mit den obgeschribnen zinsen stucken gūlten gūtren hus vnd hoffstat, wie obstāt, begābet gestiftt geordnet vnd gewid- l⁴⁴ met mit dem gedinge, wenn dz ist, das der priester, dem dann die obgemēlt pfrūnd jetz gelihen, mit tod abgangen oder dz die selbig pfrūnd suss ledig ist, so setzend vnd verschaffent wir jetzo wissentlich mit disem briefe ist ōch vnser gantz l⁴⁵ meinung vnd letster wille, das die lehenschafft der vorgerürten ewigen mēss vnd pfrūnd darnāch gefallen vnd verfallen sin sol an die ersamen vnd wisen vogt vnd rāt zů Meyenfeld, vnser sunder gūten frūnde vnd getrūwen lie- l⁴⁶ ben mitburger vnd alle ir nāchkomen, die ōch dann fūrohin vollen gewalt vnd macht haben sōllen, die genanten pfrūnd ze verlihen, so uil vnd dick dz ze schulden kumpt vnd wem sy wellenn, one vnser vnd vnser erben vnd nachkomen vnd l⁴⁷ aller mengcklichs irrung hindrung vnd bekūmmernuss. Doch dz sy die selbigen pfrūnd vnd den gemēlten altār darzů gehōrende, so dick sy hinfür ledig wirt, versehind vnd verlihind, als sy got darumb antwurten wellend, einem l⁴⁸ frommen redlichen priester, der sōlich ewig mēss vnd die pfrūnd wol versehen vnd verwēsen muge in wis vnd mäss, wie vorgeschriben stāt. Vnd dz ōch der priester, dem sōlich pfrūnd jetz verlihen ist, noch dhein ander priester, dem sy hinfür l⁴⁹ jemer verlihen wirt, die selben pfrūnd niēnert vertuschen verwēchsslen noch mit andren priestern verwēsen sōllen, desglich dhein absentz darvon nit nēmen, denn allwēg mit gunst wissen vnd willen eis vogt vnd rāt zů Meyenfeld. Wo l⁵⁰ oder wenn dz aber darvber beschehe, so sol die genant pfrūnd mit sampt allen iren nützen zinsen vnd gūlten gantz ledig sin, also dz denn ein vogt vnd rāt zů Meyenfeld die selbig pfrūnd einem andren priester verlihen mugent, wem sy l⁵¹ wellent vnd der darzů tōgenlich ist, wie obstāt. Doch ob jemer dhein priester in vnsrem geschlēcht, der darzů tōgenlichen wēre, so bitten wir sy mit hohem vliss so ernstlichost wir jemer kunnent oder mugent, wellen ōch dz ver- l⁵² truwen haben, dz sy den durch vnser willen vor mengcklichem darzů fūrdrint, all böss fūnd arglist vnd geuerd hierinne gantz vermitten vnd hindan gesetzt. Wir obgedächten emenschen haben ōch dz alles, so obstāt, getān vnd vol- l⁵³ fūrt in obgeschribner mässe vnd gantzlich mit allen andren wortten vnd wērken rēten getēten wisen vnd gebērdē, die darzů gehōrent vnd notdurfftig sind, wie recht ist, vnd durch die es vor allen lūten richtren vnd gerichtē, geistlichen vnd welt- l⁵⁴ lichen, vnd suss allenthalb vor aller mengcklichem gantz krafftⁱ⁾ vnd macht hāt, haben sol vnd mag, on aller mengcklichs widerteilen vnd absprēchn^{g)}. Besunder ich obgemelte Vida Naglin hab ōch dz alles, wie oblut, getān vnd volfūrt mit hand l⁵⁵ gunst wissen vnd willen des genanten Hannsen Nagels mins elichen manns vnd rechten vogtz, des ōch ich, derselb Hanns Nagel, mich vor aller mengcklichem bekenn, sunder des gantz gichtig bin. Vnd diser obgeschribnen dingen aller zů l⁵⁶ wārem offem vrkūnde, stēter vester vnwandelbarer vnd ewiger sicherheit so haben wir obgenanten personen Hanns Nagel vnd Vida sin elich husfrōw mit gar ernstlichem vliss gebetten vnd erbetten den edlen vnd wolgepornen herren l⁵⁷ Ludwigen fry herr von Brandis¹⁴ vnnsren gnēdigen herren mit des gunst wissen vnd willen, wie dz alles so obstāt, getān vnd volfūrt habent, das er sin eigen insigel, doch im, sinen erben vnd

nachkomen in allwäg gantz vnuergriffen vnd l⁵⁸ one schaden, für vns, vnser erben vnd nachkomen offennlichen hät lassen hengcken an disen briefe, des ich erstgenantter Ludwig fry herr von Brandis mich bekenn, wie da an disem briefe von mir geschriben stät. Der geben ward vff sant Michahels des l⁵⁹ heiligen ertzengels vnd aller gottes englen äbend, als man zalt näch der gepurt Cristi vnser behalters tusent vierhundert nüntzig vnd ein jar.

a) *Initiale W 4,5/7 cm.* – b) *Initiale H 3,2 cm hoch.* – c) *Initiale B 3,2 cm hoch.* – d) *Initiale V 3,2 cm hoch.* – e) *Initiale D 3,2 cm hoch.* – f) *Initiale J 3,2 cm hoch.* – g) *A.* – h) *A, es fehlt also ein Schaft (nn).* – i) *A, statt krafft.*

¹ *Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH).* – ² *Pusserein, Gem. Schiers GR.* – ³ *Prättigau, Tal GR.* – ⁴ *Valzeina, Kr. Seewis GR.* – ⁵ *Furna, Kr. Jenaz GR.* – ⁶ *Seewis im Prättigau, Gem. u. Kr. GR.* – ⁷ *Name abg., Gem. Maienfeld, Jenins oder Malans.* – ⁸ *Malans, Kr. Maienfeld.* – ⁹ *Landquart, Fluss durch das Prättigau.* – ¹⁰ *Nicht identifiziert, viell. in der Gem. Seewis zu suchen.* – ¹¹ *Benediktinerkloster Pfäfers, Bez. Sargans, SG (CH).* – ¹² *Steigkirche auf Luziensteig, Pass, Gem. u. Kr. Maienfeld GR (CH) / Gem. Balzers FL.* – ¹³ *Fläsch, Kr. Maienfeld.* – ¹⁴ *Ludwig v. Brandis, 1483-†1507 erw.*